Landeshauptstadt Magdeburg
Änderungsantrag

Zum Verhandlungsgegenstand	Datum
DS0066/17	07.06.2017

DS0066/17/8 öffentlich

Absender	
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	
Gremium	Sitzungstermin
Stadtrat	08.06.2017

Kurztitel
Integriertes Stadtteilentwicklungskonzept der LH Magdeburg

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die folgenden Änderungen im ISEK der Landeshauptstadt Magdeburg 2025 einzuarbeiten:

1. Die offensichtlich vorhandenen Defizite in der Versorgung mit Grundschulplätzen sind in dem Stärken-Schwächen-Profil nahezu überall zu erwähnen.

2. Die in den letzten zwei Jahren gefassten Beschlüsse zum Neubau von Grundschulen in Stadtfeld-Ost, Ostelbien und Otterleben sind in die Konzeptkarten einzutragen und in Anlage 2, Kosten- und Finanzierungsübersicht, entsprechend einzubauen.

3. Weiterhin sind die Stadtteilkarten zu überprüfen, ob wirklich alle bestehenden Schulen erwähnt sind und zu ergänzen.

4. In Anlehnung an die Anregungen des BSS zur Weiternutzung verschiedener leerstehender Schulen (z.B. ehem. Anne-Frank-Schule in der Moldenstraße, ehem. GS Bertold-Brecht-Straße, freiwerdende FÖSK im Fermerslebener Weg, Umbaumaßnahmen im Zusammenhang mit der Nutzung der ehem. Förderschule durch die GS Am Nordpark) werden diese in die Kosten- und Finanzierungsübersicht eingearbeitet.

Der Ausschuss Bildung, Schule und Sport ist über die Endfassung des ISEK in der überarbeiteten Form in Kenntnis zu setzen.

<u>Begründung:</u>

Das ISEK 2025 - Stadtteile sollte die Infrastrukturplanung eigentlich vollständig abbilden. Leider sind weder die inzwischen beschlossenen Kindertagesstätten noch die beschlossenen Kinderspielplätze in den Konzeptkarten wiedergegeben, obwohl die entsprechenden Stadtratsbeschlüsse vorliegen.
Besonders gravierend sind jedoch die mangelhafte Berücksichtigung der Beschlusslage zum Neubau von Schulen und das Fehlen der Benennung der Probleme der Unterbringung von Grundschulkindern. Da zum Ausgleich der Defizite nach Möglichkeit auch Fördermittel in Anspruch genommen werden sollten, ist es unverzichtbar, dass ISEK 2025 – Stadtteile entsprechend zu ergänzen.

2015 wurde lediglich im Bereich Stadtfeld-West das Defizit in der schulischen Infrastruktur als Schwäche benannt. Inzwischen wissen wir, dass durch die Kinder von Flüchtlingen und EU-Bürger*innen sowie durch den Anstieg der Geburtenrate die Zahlen der zu beschulenden Grundschüler*innen enorm gestiegen sind (SJ 18/19 gegenüber SJ 17/18 um 6,5 %). Den im August 2018 einzuschulenden 2144 Schüler*innen stehen auf kommunaler Ebene nur 1870 freie Schulplätze zur Verfügung.

Olaf Meister
Fraktionsvorsitzender

Jürgen Canehl
Bildungspolitischer Sprecher